

0.1 Die Welt

Wir schreiben das Jahr 2654. Umweltkatastrophen sind eskaliert, die Pole sind geschmolzen. Weite Teile der Welt sind unter dem steigenden Meeresspiegel versunken. Holland, Norddeutschland, Polen, Ungarn, Nordfrankreich, Grossbritannien und Irland, Norditalien und vieles mehr sind einfach ertrunken. Staaten, Industrien und Weltmärkte sind zerbrochen und Technik ist verteufelt, da sie an der Umweltsituation schuld sind. Krankheitswellen ergriffen die ganze Welt und alle Menschen über 21 starben an den Krankheiten.

Die Kirche ist eingesprungen und hat in dem entstandenen Chaos wieder Ordnung und Sicherheit gebracht. Verteilt in 7 Städten Europas entstanden die Zentren der kirchlichen Organisation - Prag, Nürnberg, Gratinopel, Mont Salvage, Trondheim, Korsika und natürlich Rom.

Vereinzelt entstanden auch Stadtstaaten, die versuchen Technik wiederzufinden, wo sie können, und sie auch nutzen wollen. Die Schrottbarone, wie die Herrscher dieser Städte genannt werden, widersetzen sich ganz offen der Kirche.

Meistens regnet es, daher wird hauptsächlich Reis angebaut, denn anderes wächst nicht mehr. Wenn man Fleisch isst, isst man fast nur Fisch. Die Hütten und Häuser sind eine Mischung aus alten Steinbauten aus der Zeit vor der Katastrophe, die mit Holz oder Strohdächern ergänzt oder repariert wurden.

Während der Polschmelze erschien über dem Nordpol eine Brandsäule, die mehrere Kilometer breit ist und deren Ende nach oben nicht zu sehen ist. Die Brandsäule teilte sich in mehrere Brandsäulen, die jede fast genauso gross wie ihre Mutter war, und sie begannen zu wandern. Wo sie die Erde trafen, brannte die Erde, und wo sie einmal waren blieb eine unüberwindliche Rauchmauer, die Brandlande. Immer mehr wurden Beobachtungen von Kreaturen des Verderbers sichtbar, die aus den Rauchmauern kamen und sich verbreiteten.

Als Reaktion sandte der Herr die Engel auf die Erde.

Die Engel

In jedem der 8 Himmel liess sich ein Orden der Engel nieder. In Rom die Michaeliten, in Prag die Ramieliten, ausserdem die Raphaeliten, die Urieliten und die Gabrieliten in Nürnberg. Die Ragueliten in Trondheim und die Sammaeliten in Korsika lagen auf dem Wege der Brandsäulen und ihr Schicksal ist nicht bekannt. Die Sarieliten sind flügellose Engel und kämpfen nicht mehr aktiv mit.

Engel sind weder Jungen noch Mädchen, sie sind geschlechtsneutral. Aber sie sehen aus wie Jungen und Mädchen zwischen 6 und 16 Jahren.

Sie haben echte Schwingen, die Ihnen aus dem Rücken erwachsen sind und natürlich können sie wirklich fliegen.

Die Schar: Eine Schar besteht meistens aus je einem Engel aus jeder Schar, aber auch grössere Scharen sind möglich. Jeder Engel hat seine gottgegebene Rolle in der Schar zu erfüllen. In der Schar besteht eine Verbindung, die sie zu einer effektiven Kampf- und Eingreifstruppe macht, aber auch zu einer engen Familie.

Michaeliten: Die Stimme des Herrn. Sitz in Roma Aeterna. Gleichen meistens jungen Kindern zwischen 6 und 8 Jahren. Sie sind die Anführer der Scharen. Sie sind verantwortlich für jeden Engel Ihrer Schar und sie sind das Verbindungsglied zwischen den Mitgliedern. Durch sie kann jeder Engel einer Schar mit den anderen Engeln telepatisch kommunizieren.

Gabrieliten: Das Schwert des Herrn. Sitz in Nürnberg. Sie sind die einzigen, die mit den gewaltigen Feuerschwertern umgehen können. Sie sind die kampfstärksten der Schar.

Urieliten: Die Schwingen des Herrn. Sitz in Mont Salvage. Ihre Schwingen sind grösser als die der anderen Engel. Sie fliegen schneller und geschickter. Meistens übernehmen sie die Rolle der Späher, der Vorhut und Nachrichtenüberbringer. Sie führen grosse Bögen, die eine unglaubliche Reichweite haben.

Raphaeliten: Die heilenden Hände Gottes. Sitz in Gratianopel (Graz).

Ramieliten: Das Wissen Gottes. Sitz in Prag. Jedes Wissen aller Ramieliten ist für sie zugänglich. Sie können mit anderen Ramieliten telepatischen Kontakt aufnehmen und Wissen austauschen.

Die anderen zwei Engelsorden sind verschollen und vom Brandland eingenommen oder vernichtet.

0.2 Die Charaktererschaffung

...geht recht schnell. Man sucht sich einen Orden aus, ein paar Vor- und Nachteile und Skills und schon ist man fertig.

Man darf genauso viele Vorteile wie Nachteile nehmen, PLUS einen Vorteil umsonst, der aber speziell für die Orden charakteristisch ist (z.B. Lesen und Schreiben für Ramieliten, Excellenter Fernkämpfer für Urieliten, Excellenter Nahkämpfer Gabrieliten).

Mächte bekommt man anfangs drei der Stufe 1 (also Signum-Mächte) seines Ordens.

Es gibt keine Punkte zu verteilen, und auch keine Skillstufen. Wie gut man etwas kann oder nicht sollte man selbst (realistisch) im Griff haben, bzw. der SL sagt einem im Notfall was man überhaupt wissen kann.

Dann braucht man noch einen Namen, der immer auf -EL endet (Enariel, Razaphael, Godiel, Ariel, Hezapharel,), eine Beschreibung wie man aussieht und schon ist man fertig.

0.2.1 Vorteile

- Abrollen
- Artefaktwissen
- Artistisch
- Atheltisch
- Ausweichen
- Beidhändig
- Beliebt
- Beruf - nicht für Engel
- Blitzschnelle Reflexe
- Einfühlsam
- Einschüchtern
- Entwaffnendes Kampfgeschick
- Exzellenter Fernkämpfer
- Exzellenter Nahkämpfer
- Exzellenter ... (z.B. waffenloser Kämpfer, Schwert, Bogen, Speer)
- Feinschmecker
- Fingerfertig
- Geschickt
- Gute Balance
- Gute Erinnerung
- Gute Ortskenntnis
- Guter Fährtenleser
- Guter Stil
- Heraldische Kenntnis
- Hinterhältig

- Intuition
- Kartographie
- Kochen
- Künstlerisch begabt (Musik, Zeichnen, etc.)
- Lautloser Angreifer
- Lesen und schreiben - nur Ramieliten
- Mechanisch begabt
- Medizinische Kenntnis
- Meister im Verstecken
- Mutig
- Naturbursche
- Navigieren
- Parieren
- Raufen
- Recherchieren
- Reich
- Reiten
- Religionskenntnis
- Scharfe Augen
- Scharfes Gehör
- Schätzen
- Schauspieler
- Schleichen
- Sprachtalent (jede Sprache einzeln)
- Springen
- Stark

- Tauchen
- Technisch begabt
- Tierkunde
- Volkswissen
- Wachsam
- Wissenschaftliche Kenntnis
- Witzig

0.2.2 Nachteile

- Alpträume
- Aufbrausend
- Behindert - nicht für Engel.
- Dunkles Geheimnis
- Geschwätzig
- Intrigant
- Neugierig
- Phobisch (jede einzeln)
- Schlechte Augen
- Schlechte Konstitution
- Schlechtes Gehör
- Schlechter Verlierer
- Schüchtern
- Schwächlich
- Sprachbehindert
- Süchtig
- Unbeliebt
- Ungeschickt

- Vorurteile
- Zu Klein

0.2.3 Mächte

Michaelitenmächte

Mächte des Signum:

- Die Seele der Schar: Dieses innige Band verbindet die Scharmitglieder untereinander und ermöglicht eine Kommunikation ohne Worte. Befehle können so still erteilt und Informationen im Geheimen eingeholt werden, ohne dass Sterbliche etwas davon mitbekommen. Die in die Seele der Schar eingebundenen Engel können antworten oder selbst das Wort an jeden in ihrer Schar richten - wobei der Michaelit immer die Möglichkeit hat, dies zu unterbinden. Die Anwendung dieser Macht schwächt den Michaeliten nicht nennenswert. Weiter als einen Kilometer im Radius vom Scharführer entfernt reicht diese Macht jedoch kaum.
- Die Stimme: Mit Hilfe dieser Macht kann der Michaelit die Tonlage seiner Stimme derart verändern, dass sie wahlweise einen betörenden, gebieterischen oder unangenehmen Klang annimmt. Diese Macht wirkt auf Menschen äußerst hypnotisch und lässt sie gefügig werden, sollte der Michaelit es darauf anlegen.
- Innere Ruhe: Mit dieser Macht ist der Charakter in der Lage in Kampf- und Stresssituationen sämtliche Zweifel beiseite zu wischen und einen klaren Kopf zu bewahren. Alle störenden Emotionen (und auch die weniger störenden) werden ausgeblendet.
- Ross und Reiter: Mit dem Zugriff auf ein kollektives Bewusstsein von Strategien verschiedenster Situationen wie Kampfszenarien, Taktiken oder außergewöhnliche Kriegslisten. Dieses Wissen kann er seiner Schar über die Seele der Schar zugänglich machen. Diese spüren daraufhin, welches Verhalten das beste wäre und können danach handeln - oder sich anders entscheiden. Auf eine subtile Art entsteht außerdem ein noch viel stärkeres Gemeinschaftsgefühl als ohnehin durch die Seele der Schar.

Mächte des Sigil:

- Die Hand Gottes: Der Michaelit kann durch Berührung einer anderen Person seinen zuvor aufgeladenen Körper blitzartig in Form eines elektrischen Schocks abgeben und einer Person entweder einen leichten Schlag versetzen oder ihr beträchtlichen Schaden zufügen.
- Herr über den Leib: Der Engel ist in der Lage in Extremsituationen kurzzeitig seine Stärke oder seine Geschicklichkeit über sein normales Maximum zu erhöhen.

- **Korona:** Indem er die ihn umgebende Luft zum leuchten bringt, schafft der Michaelit eine Sphäre aus Licht um sich herum. Diese Macht ist jedoch mitnichten als bessere Fackel zu missdeuten, denn sie strengt den Michaeliten ziemlich an. Kaum einer kann sie länger als fünf Minuten aufrecht erhalten - und wenn er das tut, ist die Konsequenz entsprechende Erschöpfung. Der Hauptaspekt dieser Macht ist vielmehr die psychologische Wirkung eines, in überirdisches Licht getauchten Engels auf Freund wie Feind - gerade auch in Verbindung anderer Mächte, wie 'Tohu wa bohu', 'Die Stimme' oder 'Vollmacht'.
- **Tohu wa bohu:** Durch seine betörende Stimme und seine hypnotisch blau leuchtenden Augen, sowie sein ganzes restliches Auftreten vermag der Charakter eine ganze Gruppe von Menschen in heillose Panik zu versetzen.

Mächte der Scriptura:

- **Bannstrahl:** Indem der Charakter die Luft als Leiter für die ihm inwohnenden Energien benutzt ist er in der Lage regelrechte Blitzstrahlen auf seine Gegner zu schleudern. Ein geübter Michaelit schafft es, sogar noch den überspringenden Blitz auf weitere Ziele zu lenken und eine wahrlich verheerende Wirkung hervorzurufen. Ein Mensch bricht, vom Bannstrahl getroffen, meist augenblicklich tot zusammen.
- **Der Schrei:** Mit einem vernichtenden Schrei vermag der Engel einzig über die Kraft seiner Stimme ein einzelnes Wesen zu töten.
- **Vollmacht:** Dies ist die erweiterte und vervollkommnete Version der 'Stimme'. Der Michaelit kann einem anderen Wesen seinen Willen aufzwingen und es sogar zu Taten zwingen, die seinem Selbsterhaltungstrieb widersprechen. Es ist sehr viel schwieriger sich der 'Vollmacht' zu widersetzen als der 'Stimme', jedoch strengt diese Macht auch deutlich mehr an. Darum können nur sehr geübte und erfahrene Michaeliten diese Macht dazu einsetzen mehr als einen Befehl gleichzeitig auszusprechen.

Erweiterte Mächte: Zwar wird jedem Michaeliten nach seiner Firmo, der Scripturaweihe, von den sagemunwobenen Mächten erzählt, welche verborgen in seinem Körper schlummern, doch nur wenige vermögen auch nur eine dieser wohlgehüteten Ordensgeheimnisse zu bändigen.

- **Abrahams Schoß:** Um den Engel herum entsteht eine Zone absoluter Friedfertigkeit. Jedes Bestreben zu einem aggressiven Vorgehen wird noch im Kopf der jeweiligen Person ausgelöscht.
- **Dornbusch:** Der Michaelit kann Trugbilder in den Köpfen einer oder mehrerer Personen entstehen lassen. Das Trugbild kann alle Formen annehmen, die sich der Anwender der Macht vorstellen kann.

- Jericho: Indem der Michaelit seine Stimme zu einem ohrenbetäubenden Schrei erhebt lässt er Menschen durch die Luft zu wirbeln, Hütten hinfortwehen und Mauern bersten. Allerdings muss er darauf achten, alle Verbündeten und Scharmitglieder aus dem Wirkungsbereich der Macht entfernt zu haben, da er sonst riskiert diese ebenfalls zu töten.
- Machtwort: Manchmal bleibt einem Michaeliten keine andere Wahl als gegen einen außer Kontrolle geratenen Engel vorzugehen. Da kein Engel die Hand gegen einen anderen erheben soll, ist der Scharführer in der Lage einen geheimen, wortlosen Befehl in den Kopf eines anderen Engels zu pflanzen und diesen augenblicklich außer Gefecht zu setzen. Der betroffene Engel wird in einen todesähnlichen Zustand versetzt und kann nur von den Täufern seines Heimathimmels wieder ins Leben zurückgebracht werden. Der Michaelit muss sich für sein Handeln allerdings auf jeden Fall rechtfertigen.
- Seele der Welt: In einer großen Schlacht ist es notwendig, einzelnen Scharen gezielt zu koordinieren. Mit Hilfe der Seele der Welt kann ein Engel - ähnlich wie mit der Seele der Schar - eine geistige Verbindung zu den anderen Michaeliten aller am Einsatz beteiligter Scharen über Distanzen von bis zu zehn Kilometern herstellen.

Gabrielitenmächte

Mächte des Signum:

- Daniels Geschenk: Der Charakter ist in der Lage seine Haut und die Flügel kurzzeitig vor den schädlichen Auswirkungen von Flammen und Hitze zu bewahren, so dass er Feuer widerstehen kann ohne zu verbrennen oder Schaden zu erleiden.
- Davids Flinkheit: Der Charakter erlangt überdurchschnittliche Geschwindigkeit und übermenschliches Geschick. Seine Bewegungen können so schnell sein, dass sie von menschlichen Augen kaum mehr wahrgenommen werden.
- Goliaths Kraft: In Extremsituationen vermag der Engel kurzzeitig seine Stärke oder seine Konstitution auf ein unglaubliches Maß zu steigern.
- Samsons Haar: Schwachstellen des Gegners werden für den Charakter ersichtlich, so dass er einen vernichtenden Angriff starten kann.

Mächte des Sigil:

- Golem: Indem er seine Haut zu Stein verwandelt wird der Gabrielit unempfindlich gegenüber Waffen und Geschossen. Diese prallen oder gleiten an ihm ab ohne dabei Schaden zu verursachen.
- Gottes Rüstung: Gefährliche Kochenauswüchse brechen durch die Haut des Engels und verwandeln seinen Körper in eine tödliche Waffe. Sporne an Ellenbogen Knie, Klingen an den Knöcheln der Hände, sowie Klauen an den Fingernägeln schneiden beispielsweise durch weiches Fleisch oder durchdringen die Chitinpanzer von Traumsaat.
- Kelch der Rache: In einem tranceähnlichen Zustand erlangt der Gabrielit eine übernatürliche Leistungsfähigkeit, wird Schmerzen gegenüber unempfindlich und stärkt seinen Schwertarm, macht ihn jedoch blind für die Unterscheidung zwischen Freund und Feind.
- Licht des Herrn: Feinde werden geblendet wenn von der gesamten Körperoberfläche des Charakters ein gleißend heller Lichtblitz ausgesandt wird.

Mächte der Scriptura:

- Das jüngste Gericht: Der Charakter kann die Kraftreserven seiner Scharmitglieder durch direkte Berührung anzapfen und damit eigene Reserven füllen oder über den Tod hinaus für kurze Zeit weiterkämpfen ehe er zusammenbricht und die anderen Engel seiner Schar geschwächt zurücklässt.

- Opferlamm: Als letzter Ausweg steht dem Gabrieliten die Option offen, seinen Körper in einer verheerenden Explosion vergehen zu lassen die alles in seinem Umkreis mit in den Tod reißt und lediglich ein Flammenmeer zurücklässt.
- Schild des Glaubens: Der Charakter kann kinetische Energie (z.B. den Schlag der Waffe eines Gegners) mit seinem Körper absorbieren, speichern und als gerichtete Schockwelle wieder abgeben.

Verborgene Mächte: Kaum ein Gabrielit kennt die hier aufgeführten Mächte, welche einige der größten Geheimnisse Gabriels darstellen. Auch war es keinem Todesengel bisher möglich - selbst nach monatelanger Meditation - alle drei der hohen Mächte in sich zu entdecken. (Die Mächte heißen nicht verborgene Mächte weil jeder sie kennt, ich hoffe das ist soweit ersichtlich. Sie sind mehr der Vollständigkeit halber aufgeführt und sollten nur sehr spärlich eingesetzt werden da sie absolut nicht alltäglich sind!)

- Baum der Erkenntnis: Der Gabrielit erkennt mit absoluter Klarheit die verwundbarste Stelle am Körper seines Gegenübers.
- Baum der Läuterung: Indem der Gabrielit seinen eigenen Leib in Flammen aufgehen lässt kann er jedem Wesen, welches er berührt, schrecklichen Schaden zufügen. Der Engel selbst nimmt dadurch keinen Schaden - wenn man einmal von versengten Haaren und verschmorte Ausrüstung absieht.
- Baum des Lebens: Mit dieser Macht vermag der Gabrielit seine Wunden in windeseile und ohne die Hilfe eines Raphaeliten selbst zu heilen.

Raphaelitenmächte

Mächte des Signum:

- Das sehende Auge: Durch bloße Berührung erfährt der Engel alles über die Befindlichkeit eines Lebewesens und kann so Krankheitsursachen schnell auf die Schliche kommen.
- Heilende Hand: Indem er die schwarze Tinte seiner Fingerspitzen in den Körper eines anderen fließen lässt, kann er Wunden in Windeseile schließen.
- Knochenfeld: Der Raphaelit kann totes Gewebe durch Berührung kurzfristig reanimieren. Es ist ihm möglich ein Bein zucken, eine Hand zugreifen oder einen Kopf nicken zu lassen. Die Macht wirkt nur ungefähr eine Minute lang; in dieser Zeit gehorcht der Leichnam dem Willen des Engels.
- Mein Leib: Über ein Handauflegen kann der Raphaelit einem anderen Wesen kurzfristig zusätzliche Stärke oder Geschicklichkeit verleihen - oder sie ihm nehmen. Die Fähigkeit lässt sich auch auf viele andere Aspekte anwenden, beispielsweise die Intelligenz.

Mächte des Sigil:

- Benediung: Die Unfähigkeit Kinder gebären oder zeugen zu können ist ein schweres Los im angelitischen Europa. Mit dieser Macht kann der Raphaelit einer Frau ihre Fruchtbarkeit zurückgeben, oder ihr sogar eine gottgegebene Leibesfrucht einzupflanzen.
- Bittere Galle: Gifte und andere Fremdstoffe werden aus dem Körper der Zielperson dieser Macht gezogen, nachdem der Raphaelit ihr die Hand aufgelegt hat.
- Krankheiten heilen: Genau so wie er Unfruchtbarkeit und Vergiftung hinwegnehmen kann, vermag ein geflügelter Diener Raphaels auch Krankheiten mit einer bloßen Berührung hinfert zu nehmen.
- Spinnen des Lebensfadens: Lähmungserscheinungen treten auf oder verschwinden augenblicklich, nachdem der Engel ein anderes Wesen mit dieser Macht in Kontakt gebracht hat.

Mächte der Scriptura:

- Asche zu Asche: Haut, Fleisch und Knochen lösen sich unter den Fingern des Raphaeliten scheinbar in nichts auf. Geschwulste, nekrotisches Gewebe oder andere Unbill müssen so nicht erst umständlich fortgeschnitten werden.

- Kelch des Lebens: Ist der Verlust noch nicht allzulange her, vermag der Raphaelit sogar verlorene Gliedmaßen oder komplette Organe wie zum Beispiel Augen oder Finger wieder entstehen zu lassen. Je nach Größe des Körperteils dauert die Prozedur einige Zeit oder muss sogar auf mehrere Behandlungen aufgeteilt werden. Auf jeden Fall kostet die Anwendung den Engel einiges an Kraft.
- Lazarus: Die ultimative Macht, frisch aus dem Leben geschiedene wieder zu erwecken, wird dem Raphaeliten mit dieser Kraft zuteil. Unnötig zu sagen, dass die Anwendung mehr als auslaugend ist und einen völlig geschwächten Engel zurücklässt.

Wenn das Leid am größten ist...

- ...entsendet der Erzengel selbstlos seine besten Diener auf die Erde. Engel, denen die "Heilende Hand" mit spielender Leichtigkeit gelingt und deren Fleisch sich dabei in viel geringerem Maße erschöpft als normal üblich wird nachgesagt, aus Raphaels persönlicher Leibschär gesandt worden zu sein. Sie sind mit dem silbernen Daumen gesegnet.
- Auch verleiht der Herr manchen auserwählten Raphaeliten besonders große Kraftreserven, aus welchen sie die energiezehrende Anwendung ihrer heilsamen Mächte befriedigen können. Sie stehen in der Gunst des Herrn und übersteigen mit ihrer Ausdauer andere Raphaeliten gleicher Zeichnungsstufe deutlich.

Ramielitenmächte

Mächte des Signum::

- Kathedrale der Seele: Diese Macht gewährt dem Ramieliten Zugriff und Kontrolle über seine Kathedrale. Er kann in Amphoren oder Kammern gespeichertes Wissen abrufen und das Erscheinungsbild der Kathedrale und aller enthaltenen Gegenstände verändern.
- Ikone: Der Engel ist in der Lage, alles einmal Geschehene in sein Gedächtnis zurückzurufen und genau wiederzugeben ohne seine Kathedrale betreten zu müssen.
- Innere Ruhe: Mit dieser Macht ist der Charakter in der Lage in Kampf- und Stresssituationen sämtliche Zweifel beiseite zu wischen und einen klaren Kopf zu bewahren. Alle störenden Emotionen (und auch die weniger störenden) werden ausgeblendet.
- In Zungen reden: Ramieliten können auf der ganzen Welt miteinander kommunizieren und Nachrichten austauschen, auch wenn sie durch tausende von Kilometern voneinander getrennt sind. Sie hören die Stimme des anderen in ihrer Kathedrale, sofern sie ihm Zutritt zur Halle des Lichts gewähren. Notwendig hierfür ist lediglich der Name des Ramieliten mit welchem man sprechen möchte.
- Samsons Haar: Schwachstellen oder Fehler des Gegners offenbaren sich dem Charakter, so dass er einen vernichtenden Angriff starten kann.

Mächte des Sigil:

- Babylons Sprachen: Der Ramielit ist für kurze Zeit in der Lage, alle Sprachen zu verstehen und zu sprechen die er hört oder liest.
- Das 8. Gebot: Der Engel vermag Wahrheit und Lüge mit absoluter Sicherheit zu unterscheiden.
- Geisteszugriff: Mit dieser Macht kann der Ramielit auf ein wahres Meer an Informationen zugreifen - nämlich das all jener Ramieliten die jemals auf Erden wandelten. Außerdem kann er eigene Kammern versiegeln, so dass niemand anderes mehr auf sie zugreifen kann. Selbst die Macht Ikone kann ihm dann keine Informationen mehr aus dieser Kammer bringen. Dafür muss er seine Kathedrale betreten und auf das darin gespeicherte Wissen direkt abrufen.
- Prophet: Ereignisse können vom Ramieliten mit hoher Wahrscheinlichkeit vorausgesagt werden.

- Streiter des Herrn: Der Engel sieht kämpferische Handlungen mit großer Wahrscheinlichkeit voraus und ist in der Lage, Bewegungen vor auszuhnen und ist seinem Gegenüber somit im Vorteil.

Mächte der Scriptura:

- Geist des Herrn: Wissen, das nicht sein eigenes ist, kann über die Kathedrale der Gedanken aus abgerufen und wiedergegeben werden. Der Engel muss hierfür nicht erst eine lange Suche unternehmen, sondern findet automatisch die richtigen Informationen - sofern es sie gibt.
- Geist über Seele: Der Ramielit kann durch reines Beobachtung die Wünsche und Gedanken seines Gegenübers erkennen.
- Herrlichkeit der Gedanken: Indem sich der Ramielit über die Grenzen seiner Kathedrale hinaus begibt und in den Nimbus eintritt, hat er Zugriff auf eigene und fremde Erfahrungen und Eindrücke unterschiedlichster Art.
- Orakel: Mit der Stimme Gottes verkündet der Ramielit Vorahnungen und Prophezeiungen.

Tausend Siegel: Die folgende Scriptura-Macht gehört zu den am besten gewahrtsten Geheimnissen des Ramielitenordens und sollte unter keinen Umständen leichtfertig eingesetzt werden. Ramieliten bewahren ihre Geheimnisse sehr gut und es ist unwahrscheinlich, dass eine uneingeweihte oder nicht autorisierte Person Zugang zu diesem Wissen erhält. Wir empfehlen, keinem Spielercharakter Zugriff auf diese Macht zu erlauben - zu groß ist die damit verbundene Gefahr.

- Jeremiels Geheiß: Ein Ramielit kann in die Kathedrale eines anderen Engels eindringen und sie benutzen als wäre es seine eigene. Der so Geschädigte wird den Eindringling zwar bemerken, seinem Treiben jedoch machtlos gegenüberstehen. Der Machtnutzer kann auf versiegeltes Wissen zugreifen oder vor den Augen des Eigentümers verbergen. Als ob dieses Eindringen nicht schon widerwärtig genug wäre, kann der Machtbenutzer Erinnerungen auch unwiederbringlich löschen, was dem Eigentümer der Kathedrale allerdings beträchtliche Schmerzen zufügt. Auch ohne diesen letzten Akt stellt die Anwendung dieser Macht einen schweren Eingriff in die eifersüchtig gehütete Privatsphäre des Ziels dar, die einer geistigen Vergewaltigung gleicht.

Urielitenmächte

Mächte des Signum:

- Die Kraft des Boten: Der Urielit ist in der Lage, länger als andere zu fliegen, zu laufen, zu schwimmen oder die Luft anzuhalten.
- Die Wege des Herrn: Mit seinem natürlichen und intuitiven Verständnis für die Geographie der Welt ist der Engel in der Lage, jeden ihm genannten Ort mit traumwandlerischer Sicherheit aufzuspüren.
- Erleuchtete Augen: Die ohnehin übermäßig scharfen Sinne des Urieliten werden noch weiter verbessert, auf dass ihm nichts mehr zu entgehen vermag.
- Wasser aus dem Stein: Auch in den unwirtlichsten Gegenden vermag der Engel Wasser zu finden und Nahrung zu improvisieren.

Mächte des Sigil::

- Assisi: Wildlebende Tiere ignorieren den Urieliten oder fühlen sich durch eine Art Duftsignatur, zu ihm hingezogen.
- Augen des Wächters: Die Augen des Urieliten vermögen in tiefster Nacht genau so gut zu sehen wie am Tage, so lange nur ein kleiner Rest Licht vorhanden ist.
- Blutspur: Diese Wegmarkierung in Form von Fußspuren, welche der Urielit hinterlässt, kann nur von anderen Bewahrern der Wege wahrgenommen werden, selbst nachdem einige Zeit vergangen ist.
- Wie ein Dieb in der Nacht: Urieliten sagt man nach, sie könnten mit ihrer Umgebung völlig verschmelzen um nicht wahrgenommen zu werden. Wenn diese Macht aktiviert wird passen sich Haut und Flügel des Engels optisch der jeweiligen Umgebung an, so dass er völlig unsichtbar wird - zumindest wenn er sich seiner Kleidung und sonstigen Ausrüstung entledigt.

Mächte der Scriptura:

- Allsehendes Auge: Indem das wahrnehmbare Spektrum seiner Augen enorm erweitert wird, stehen dem Urieliten völlig neue Eindrücke zur Verfügung.
- Eins mit der Schöpfung: Selbst auf extreme oder lebensfeindliche Umweltbedingungen vermag sich der Engel mit dieser Macht einzustellen. Er kann Gase aus der Luft filtern oder Wasser atmen ohne seine Lungen damit füllen zu müssen.

- **Flammendes Fanal:** Steht die Zerstörung seiner fleischlichen Hülle unmittelbar bevor, so vermag der Urielit sein eigenes Blut in eine höchst brennbare Flüssigkeit umzuwandeln, die sich bei Kontakt mit Luft sofort entzündet. Indem er sein eigenes Blut vergießt kann er Feinde in lebende Fackeln verwandeln und ein weithin sichtbares Leuchtfeuer hinterlassen, das über mehrere Tage hinweg vor sich hin lodern kann.

0.3 Der Flug

Flugmanöver: kein Schweben / kein Rückwärtsflug / max. 60° Steigflug

Fluggeschwindigkeit: max. 45m/sek / Mindestgeschwindigkeit im Vorwärtsflug: 22,5 m/sek

Reichweite: 300-500 km/Tag

NUR Urieliten: Flugmanöver: Schweben / Rückwärtsflug / beliebiger Steigflug

Fluggeschwindigkeit: max. ca. 72m/sek / Mindestgeschwindigkeit im Vorwärtsflug: entfällt (Schweben)

Reichweite: ca. 800 km/Tag

0.4 Das System

1. **Logik:** Bei Entscheidungen kann man als Spieler oder SL einfach selbst entscheiden aufgrund von Logik klappt oder klappt nicht (z.B. ein Engel gegen ca. 10 gleichstarke Gegner ist recht klar dass der Engel verlieren würde, da braucht man kein Tarotdeck dazu fragen).
2. **Spielerbeschreibung:** Wenn es eine knappe Sache ist kann man selbst sagen als Spieler, dass es klappt oder nicht (DAS geht nur mit guten Spielern, die genauso oft mal sagen, dass es nicht klappt) oder ...
3. **Ja/Nein mit Karten:** ... man zieht eine Tarotkarte, die man auch wieder entweder einfach als Ja/Nein Antwort nehmen kann, oder ...
4. **Kreative Interpretation von Karten:** ... die man kreativer interpretieren kann (z.B. wenn man im Kampf die Karte 'Reinheit' zieht, kann man sagen, dass ich gewinne weil ich bisher immer reine Gedanken hatte und die Reinheit siegt, oder ich kann sagen, dass ich verliere, weil ich in letzter Zeit immer mehr Zweifel hatte und meine Gedanken eben nicht rein waren. Kreativität ist gefragt!)

5. **Szenenentscheid mit kreativer Interpretation von Karten:** Wenn man weniger Karten legen möchte und einfach das Gruppenergebnis zählt, kann man auch für eine ganze Szene eine Karte legen, die für alle gilt. (z.B. Bei der Feststellung ob die Gruppe was bemerkt auf dem Flug könnte der SL eine Karte ziehen. Zieht er 'Trägheit' bemerken die Engel nichts, weil sie einfach schon müde vom langen Flug sind. ODER man zieht eine Karte offen und die Gruppe beschreibt gemeinsam was geschieht)
6. **Im Kampf alternativ:** ... man zieht zwei Tarotkarten, eine für sich, eine für seinen Gegner. So kann der Spieler gleich die komplette Kampfsituation beschreiben und auch gleich die Handlungen für den Gegner mit einbauen und erzählen.

Persönlich würde ich es so handhaben, dass man flexibel zwischen allen 5(-6) Möglichkeiten wechselt, je nachdem was am angebrachtesten ist, bzw je nachdem was die Spieler oder der Spieler gerade möchte. Als SL kann man damit auch das Tempo steuern indem eine ganze Szene schneller abgehandelt werden kann. (z.b. bei einer schnelleren Szene entscheidet der SL für den Szenenentscheid (5.) Jeder beschreibt was er tun würde, dann zieht der SL eine Karte und beschreibt den Spielern was geschieht unter Berücksichtigung der Spielervorhaben. Bei einer Schlüsselszene würde ich jeden Engel einzeln ziehen lassen und Version 4 nehmen.)

0.5 Beispiele für Votivbänder

sub umbra alarum tuarum, domine. – Unter dem Schatten Deiner Schwingen, Herr

A te sacrificii pro dominum dona sunt. – Deine Opfer sind Geschenke an den Herrn. Für den lieben Gabrieliten der Schar.

Lege et scribe causa dominum iuvare. – Lese und schreibe um den Herrn zu erfreuen. Für den lieben Ramieliten der Schar.

Semper fida mater ecclesia es. – Sei immer treu der Mutter Kirche. Für den lieben Michaeliten der Schar.

Sepmer vide, quia deus mira terra creavit. – Betrachte sie stets, da Gott eine wunderbare Welt erschaffen hat. Für den lieben Urieliten der Schar.

Officium exple, quicumque auxilium petet. – Erfülle deine Pflicht, wer auch immer darum bittet. Für den lieben Raphaeliten der Schar.

lustus enim fide vivit. – Der Gerechte nämlich lebt durch den Glauben.

Magnus es, domine, et laudabilis valde: magna virtus tua, et sapientiae tuae no
– Groß bist Du, Herr, und hochgelobt: groß ist Deine Stärke und Deine
Weisheit ist ohne Zahl (freier wäre: Deine Weisheit ist ohne Grenze)

Laudate dominum qui est lux omnia mundi. – Lobe den Herrn der das
Licht der ganzen Welt ist.

Dominus ubicum est, semper ubicumque fuerat.

Cantate lucem, oculi domini nostri, qui est omnipotens in perpetuum ubicumque

Pater noster qui audes liberi nostri; salute nos, illumina nos, defendite nos.

Extra ecclesiam nulla salus. – Ausserhalb der Kirche ist kein Heil.

Deum colit, qui novit. – Wer Gott kennt, der verehrt ihn.

Ad maiorem dei gloriam (vicit pietas). – Zur grösseren Ehre Gottes (sieg-
te die Fömmigkeit)

Gloria in excelsis deo. – Ehre sei Gott in den Höhen.

Hoc signo vinctus. – In diesem Zeichen wirst du siegen.

In caritate servire. – In Liebe dienen

Soli deo gloria. – Gott allein die Ehre

Ut in omnibus glorificetur Deus. – Damit in allem Gott verherrlicht werde

0.6 Was mein Nonnus mir erzählt hat.

Wer bist Du?

Ich bin Dein Nonnus. Mein Name ist Fra Sebano. Ich bin ein Monach der Angelitischen Kirche und Mitglied des Ordens Deines Erzengels, dem auch Du unterstellt bist. Meine Aufgabe ist es, Dich und deine Mitbrüder als Postulanten - Neuankömmlinge in der Welt der Menschen - auf Eure Aufgaben im Dienste des Herrn vorzubereiten. Du kannst mich im privaten Gespräch auch Abe Sebano nennen.

Abe, sag mir, wer bin ich?

Du bist ein Engel des Herrn. Gott, der Herr, hat es in seiner Weisheit und Barmherzigkeit ermöglicht, daß Du als einer Seiner Engel in körperlicher Gestalt auf Erden wandelst. Du erinnerst Dich sicher daran, daß er Dir mit Seiner Stimme einen Namen gegeben hat. Dies sei Dein Name für jeden, dem Du auf Erden begegnest.

Wer ist denn Gott, der Herr, eigentlich?

Gott ist der Schöpfer der Welt. Er hat die Erde erschaffen, die Menschen und die Engel. Er hat auch Dich erschaffen.

Und wer sind wir Engel?

Ihr seid die Sendboten des Herrn. Ihr seid die Streiter der Himmlischen Heerscharen. Ihr kündet von den Worten des Herrn. Ihr seid die Hüter der Geheimnisse des Herrn. Ihr seid die Boten des Lichts. Euer Wesen ist die Liebe und die Reinheit. Im Himmel, wo Ihr herkommt, seid Ihr reine Lichtgestalten. Ihr seid auf die Erde entsandt um die von den Verirrungen der Menschen geschändete Erde wieder heil zu machen, auf daß sie den Menschen wieder ein gottgefälliges Heim bieten möge. Alle Hoffnung der Menschen ruht auf Euch.

Warum sehen wir so ähnlich wie die Menschen aus?

Da Eure wahre Gestalt die Menschen erschrecken macht und sie verängstigen würde, hat es Gott so befunden, daß Ihr für eine gewisse Zeit auf Erden einen stofflichen Körper erhaltet. Ihr gleicht dem Aussehen nach damit etwas mehr den Menschen, so daß sie Eure himmlische Herkunft zwar erkennen, sie aber doch weniger Angst vor Euch haben müssen. Nimm zum Beispiel mich: wenn Du in Deiner Lichtgestalt vor mir stündest, würde ich wohl vor Ehrfurcht und Entsetzen über soviel Schönheit und Reinheit zerbrechen. Die Menschen – das wirst Du noch herausfinden – sind viel zerbrechlicher als die Engel, auch wenn Ihr Engel zarter und feingliedriger erscheint, denn der Herr hat Euch als seine Streiter erkoren und Euch stark und unsterblich gemacht.

Was ist die Angelitische Kirche?

Die Heilige Angelitische Kirche ist die Gemeinschaft aller Gläubigen, die Gott, den Herrn, verehren. Der Glaube an Gott verbindet alle Gläubigen. Die Heilige Angelitische Kirche dient allen Gläubigen, indem sie alle Fragen hinsichtlich des Glaubens klärt und Sorge dafür trägt, daß das Wort Gottes

an jedes Ohr gelangt. Dazu benötigt sie Gläubige, deren Lebensinhalt allein darin besteht, Gott und der Kirche zu dienen. Diese Gläubigen erfüllen viele unterschiedliche Funktionen in der Kirche. Eine davon ist die meine, die des Nonnus. Meine Sorge ist, den neu auf Erden wandernden Engeln mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, bis sie sich in der Welt der Menschen allein zurechtfinden.

Wo bin ich hier?

Du bist hier in einem Himmel. Nein, nein! Nicht in DEM Himmel, sondern in einem mit Gottes Hilfe und auf Gottes Geheiß von der Heiligen Angelitischen Kirche erbauten Hort des Glaubens. Es gibt mehr als einen Himmel, da jeder Engels-Orden seinen eigenen Himmel hat. Jedem Himmel steht der Erzengel des betreffenden Ordens vor. Der Erzengel gibt seine Anweisungen in direktem Ratschluß an den Ab des jeweiligen Himmels. Der Himmels-Ab verkündet die Anweisungen des Erzengels auch an die in dem jeweiligen Himmel stationierten Engels-Scharen. Du erhältst Deine Einsatzbefehle entweder direkt vom Himmels-Ab oder seinem Stellvertreter, dem Prior des Himmels. Der Erzengel kann aber auch eine ganze Schar einem Kloster oder einer anderen Heiligen Stätte zuordnen, so daß der jeweilige höchste Vertreter der Angelitischen Kirche dieser Schar Weisungen geben darf.

Wie leben wir Engel hier auf Erden?

Ihr seid einem Himmel oder einer anderen Heiligen Stätte als Schar zugeordnet. In einer Schar ist immer mindestens ein Engel jedes kämpfenden Ordens. Eine Schar ist die Einheit, die auf Missionen im Dienste des Herrn entsandt wird. Alle Engel einer Schar verlassen sich aufeinander und ergänzen sich bestens aufgrund ihrer unterschiedlichen Fähigkeiten. So ist eine Schar in der Lage jede erdenkliche Art von Missionen zu meistern. Wenn Du in einer einem Himmel zugeordneten Schar eingesetzt wirst, so lebst Du in den oberen Stockwerken des Himmels, die nur den Engeln und wenigen auserwählten Monachen vorbehalten sind. Noch höher residiert der Ab des Himmels und am höchsten der Erzengel des Ordens des betreffenden Himmels.

Was tun wir Engel?

Ihr seid die Diener des Herrn, Eure Missionen führen Euch über den gesamten Erdkreis mit unterschiedlichen Aufgaben. Ihr werdet auch Kontakt zu den einfachen Menschen haben. Ebenso werdet Ihr mit den Gegnern der Angelitischen Kirche, den Ketzern Kontakt bekommen, da eine Eurer Aufgaben der Schutz der Hilflosen gegen die grausamen Verächter und Ketzer ist.

Nicht nur Ketzer, sondern auch der Herr der Fliegen, der große Widersacher des Herrn, wird Euch bei Euren Missionen seine perverse Brut, die Traumsaat – übele Dämonen entstanden aus den Alpträumen und Ängsten der Menschen – entgegenschleudern, auf daß ihr in Euren Missionen scheitern möget. Doch seid getrost: der Herr hat Euch in seiner Weisheit mit Mächten ausgestattet, die Euch erlauben, allem Übel die Stirn zu bieten und zu ob-siegen.

Wie leben die Menschen?

Die Menschen leben auf dem Land oder in Siedlungen. Es gibt sogar ein paar Städte, die Schönste und Prächtigeste werdet Ihr bei Eurer Engelsweihe, einem der Hauptsakramente der Heiligen Angelitischen Kirche, sehen können. Die Engelsweihe findet nämlich für alle Engel immer in Roma Æterna, dem Hauptsitz der Angelitischen Kirche und Mittelpunkt der Welt statt.

Was tun die Menschen so? Was ist der Unterschied zwischen Männern und Frauen? Warum gibt es männlich bzw. weiblich aussehende Engel?

Holla, holla! Nur mal langsam! Eins nach dem anderen. Was die Menschen tun? Die Menschen leben. Sie arbeiten. Sie lieben. Sie pflanzen sich fort. Sie sterben. Ihre Kinder werden groß und der Kreis beginnt von vorne. In Wirklichkeit ist es natürlich nicht ganz so einfach. So gibt es zum Beispiel zwei Geschlechter bei den Menschen – was Dir ja augenscheinlich auch schon aufgefallen ist. So müssen nach Gottes Wille immer ein Mann und eine Frau zusammenfinden, um Kinder zu zeugen. Ihr Engel habt hingegen kein Geschlecht, da Ihr direkt von Gott erschaffen wurdet. Ihr seid auch unsterblich, so daß es der Fortpflanzung auch garnicht bedarf. Da aber die Menschen vom Aussehen her gewohnt sind, Männer und Frauen zu treffen, hat Gott es bei Euren stofflichen Körpern befunden, daß es den Menschen mehr Zutrauen geben möge, wenn Ihr Engel auf Erden etwas mehr in die eine oder andere Richtung aussieht. Doch in Eurer Essenz seid ihr geschlechtslos. Neben Männern und Frauen gibt es noch andere und unterschiedliche Gruppen von Menschen. Diese unterscheiden sich nach den Tätigkeiten, dem Verhalten, der Herkunft und anderen Aspekten. Ein paar hast Du ja bereits kennengelernt wie z.B. die Monachen, Menschen, die ihr Leben dem Dienst an Gott und der Kirche gewidmet haben. Es gibt dann zum Beispiel Bauern, die auf ihren Feldern Nahrungsmittel anbauen, damit alle anderen etwas zu essen haben. Es gibt die Menschen, die Dinge herstellen, indem sie einfache Materialien wie Holz oder Metall bearbeiten und daraus Stühle bzw. Schwerter machen. Menschen sind im Gegensatz zu Engeln nicht vollkommen. Menschen machen Fehler. Oft. Daher sind

Menschen oft versucht die wahren und guten Wege des Herrn gegen vermeintlich leichtere oder schnellere des Herrn der Fliegen einzutauschen. Menschen, die diese falschen Wege gehen, haben vielleicht keine bösen Absichten, aber die Verderbtheit des Herrn der Fliegen wird sie korrumpieren und sie werden abscheuliche Kreaturen, die ihre Mitmenschen opfern und alles verwüsten, dessen sie habhaft werden können. In solchen Fällen nennt man diese Menschen Ketzer. Diese tun anderen Menschen Leid an. Das zu verhindern und zu bekämpfen ist ebenfalls eine Aufgabe der Engel.

Was ist wichtig in meinem Dasein auf Erden?

Wichtig ist, daß Du immer treu zu Gott, der Heiligen Angelitischen Kirche und Deinem Erzengel und seinem Vertreter bei den Menschen, dem Himmels-Ab stehst. Du mußt allen Engeln Deiner Schar ein guter Begleiter sein und sie vor allem Übel schützen. Du mußt Deine Missionen immer gewissenhaft erfüllen, da sie alle wichtig sind. Am Rande bemerkt: wenn eine Mission nicht wirklich wichtig wäre, würde man keine Engel, sondern Monachen der niedersten Ränge schicken. Wenn Du eine Mission besonders gut erfüllt hast, so wird Dir vom Ab oder Prior bei der Segnung der heimkehrenden Schar ein Motivband verliehen. Dies ist immer eine besondere Auszeichnung für besonders gottgefällige Erfüllung Deiner Aufgaben. Trage Deine Motivbänder daher mit berechtigtem Stolz.

Wer gebietet den Engeln auf Erden?

Die Himmlische Ordnung kennt unterschiedliche Ränge an Engeln. Auf Erden werden jedoch nur zwei Arten Engel regelmäßig vom Herrn entsandt: die Erzengel, die den irdischen Himmeln vorstehen und die Engel der Himmlischen Heerscharen. Ich habe Dir, glaube ich, gerade schon einmal erzählt, wie das Gefüge vom Erzengel über den Himmels-Ab, den Prior des Himmels bis zum Ab eines Kloster und zum einfachen Monachen aussieht. Der Angelitischen Kirche steht der Pontifex Maximus Petrus Secundus vor. Er ist in direkter Verbindung mit Gott und allen Erzengeln. Er hat die oberste Befehlsgewalt auf Erden. Sein Wunsch ist der Wille Gottes.

Wer gebietet den Menschen?

Manche Gruppen von Menschen, manche Ländereien werden direkt von der Angelitischen Kirche geführt. Dies sind besonders begnadete Gruppen bzw. Regionen, da sie der höchsten Weisheit der Führer der Angelitischen Kirche teilhaftig werden dürfen. Es gibt aber auch Regionen, wo sich manch ein Verblendeter von der Kirche und der Wahrheit entfernt hat. Solche Regionen sind die Herrschaftsgebiete der Schrottbarone, die auf alter Technologie und alten, verderbten Machtstrukturen ihre Reiche aufbauen wollen.

Nicht alle von diesen müssen Ketzer sein, doch sind es die meisten. Die armen Leute, die in solchen Landstrichen leben, werden oftmals von den Segnungen der Kirche entfernt gehalten und leiden natürlich darunter. Die Kirche könnte solche Schrottbarone natürlich jederzeit zerschmettern. Da dabei aber auch oftmals Unschuldige darunter leiden müssen, wenn Feuer und Schwert zur Läuterung der Ketzer freien Lauf haben, ist die Kirche von mitfühlender Zurückhaltung. Nur wenn Gefahr für unschuldiges Leben besteht, wird die Kirche ihren gerechten Anspruch auf Herrschaft durchsetzen. Manches Mal hat jedoch schon die bloße Drohung der Kirche zu einem Wandel eines Schrottbarons zu einem guten Gläubigen geführt. Dies ist immer der bestmögliche Weg.

Jetzt habe ich viel erfahren, doch Abe, sag mir, wie kann ich mich in meinem Dienst als Engel des Herrn auszeichnen?

Eigentlich solltest Du nicht nach Auszeichnungen streben, denn alle Engel sind einander wie Brüder und Schwestern. Doch, wie ich schon sagte, wenn Du eine Mission bestmöglich erfüllst, so erhältst Du Auszeichnungen in Form von Motivbändern. Du solltest natürlich immer versuchen alle Missionen bestens zu erfüllen. Beachte die Werte der Angelitischen Kirche, bekämpfe Ketzer wo immer Du auf sie triffst, verteidige den wahren Glauben und sei fest in Deinem Urteil und der Vollstreckung, denn Du bist ein Engel des Herrn.

Was zeichnet unseren Orden vor den anderen Engelsorden aus?

Alle Orden sind einander gleichwertig. Keiner ist besser oder schlechter als ein anderer! Andererseits, wenn Du mich in einer stillen Stunde noch einmal fragst, kann ich Dir schon ein wenig sagen, warum ich in diesem – dem besten aller Orden – ein Monach geworden bin und warum ich die Engel dieses Ordens für die besten unter dem Lichte des Herrn halte...

Was wird mein Schicksal auf Erden sein?

Du betriffst in einem stofflichen Körper die Erde als Postulant. Deine Lichtgestalt hat der Herr mit Fleisch, so ähnlich wie die Menschen es haben, umgeben und doch bist Du anders. Deinen Körper zieren nach dem ersten Sakrament der Angelitischen Kirche, der Engelstaufe, die Signa. Das sind Linien, die an das Erste Wort gemahnen, daß der Herr in den Himmel schrieb. Diese Linien sind für jeden Orden anders, aber jeder Engel eines Ordens hat dieselben Signa. Als Postulant hast Du Deine Flügel zunächst nur rudimentär. Deine wahre Gestalt kann ohnehin fliegen, doch als Engel mit stofflichem Körper brauchst Du Flügel. Daher wachsen Dir binnen kurzer Zeit prächtige Flügel, die Dich über die Wolken zum Licht des Herrn

tragen können. Du lernst in dieser Zeit – unter anderem von mir – was Du für Deine Missionen wissen mußt. Dann, wenn Du gut und viel gelernt hast, werden Dich Engel, die schon eine Weile länger auf Erden dienen, weiter ausbilden, bis Du bereit bist. Bereit für die Engelsweihe in Roma Æterna. Nach der Engelsweihe als dem zweiten Sakrament, wirst Du einer Schar zugeteilt und beginnst mit ersten Missionen. Je nachdem wie schnell Du auf diesen Missionen lernst mit Deinem stofflichen Körper Taten zum Lob des Herrn zu vollbringen, kommt Deine wahre himmlische Herkunft immer mehr zum Vorschein. Du hast nach der Engelstaupe die Mächte des Signum. Diese wachsen und Du erhältst in einem weiteren Sakrament das Sigil verliehen und in einem folgenden Sakrament die Scriptura. Ein Engel, der Signum, Sigil und Scriptura Mächte entwickelt hat, ist seiner wahren Macht als Lichtgestalt schon sehr nahe. Solche Engel sind fürchterliche Streiter des Herrn. Alle Gegner der Kirche müssen sich ihrem Heiligen Zorn beugen. Ihre Mächte reichen über den gesamten Erdkreis und sind erschütternd. Auf Erden sind nur noch die Erzengel mächtiger. Da die wahre Gestalt und die wahre Macht eines Engels, mit der Zeit immer stärker durchdringt, was er bei seiner Engelstaupe als stofflichen Körper von Gott erhalten hat, bekommen aber die Menschen, die der Engel schützen soll, es mehr und mehr mit der Angst zu tun. Außerdem ist bei so manchem Engel mit den Jahren des Dienstes eine stärker Sehnsucht nach Rückkehr in die Himmlischen Gefilde zu spüren. Daher gibt es ein letztes Sakrament der Angelitischen Kirche, die Läuterung des Engels, in dem der Engel körperlich in seine Himmlische Herkunft übergeht. Dabei helfen ihm bestimmte Monachen, die durch starke Gelübde und einen noch stärkeren Glauben in der Lage sind – zumindest kurzzeitig – das wahre Antlitz eines Engels zu schauen, kurz bevor er in den Himmel heimkehrt. Die Läuterung ist ein freudiges Ereignis und alle Mitstreiter und Monachen feiern und freuen sich mit dem Engel.

Was ist gut? Was ist böse?

Das ist eine große Frage, doch kann ich sie Dir definitiv beantworten: der Herr der Fliegen und alle seine verderbten Diener, die das filigrane Werk des Schöpfers zu zerstören trachten, sind BÖSE. Alle Verblendeten, Versuchten, und Ungläubigen sind Feinde aller Menschen und müssen bekämpft werden. Die Läuterung dieses Übels mit Feuer und Schwert ist unvermeidbar. Ebenso schlimm wie die Ketzer, Verblendeten etc. sind die Gezüchte der Traumsaat, die der Herr der Fliegen gegen die Himmlischen Heerscharen wirft. Die Angelitische Kirche und alle ihre rechtgläubigen Anhänger sind GUT, diese mußt Du schützen und verteidigen.

Wie behandeln wir Ketzer und Ungläubige?

Mit Feuer und Schwert.

Wie behandeln wir Vertreter der Kirche?

Mit Respekt, Fürsorge, Dienst und Hilfe.

Wie behandeln wir den Ab unseres Himmels?

Mit Gehorsam, Ehrerbietung und Respekt.

Wie behandeln wir Engel der anderen Orden?

Mit Brüderlichkeit, Respekt und - gegenüber dem Michaeliten der Schar - mit Gehorsam.

Wer sind unsere Feinde?

Ketzer, Ungläubige, Verblendete, Traumsaat, etc.

Wie kann ich meine gottgegebenen Mächte benutzen?

Da bin ich überfragt. Da mußt Du warten, bis Du darin von einem erfahreneren Engel unterwiesen wirst. Ich bin nur ein einfacher Monach und besitze keine gottgegebenen Mächte, sondern nur meinen wahren und reinen Glauben.